

## Denkzettel: Langwaffe (Flinte)

Vor mir liegt eine Querflinte, sie ist offensichtlich nicht geladen.

Ich übernehme die Waffe und führe eine Sicherheitsüberprüfung durch. Dazu schaue ich durch die Läufe, ob sie frei von Hindernissen sind. Die Angabe des Kalibers ( 2 x), die Seriennummer ( 3 x) und die Beschusszeichen ( Adler oder CIP + N ) findet man unter der Basküle. Die Kaliberangaben sind zweiteilig (z.B. 12 / 70 ) und bezeichnen auf der Waffe die Größe des Patronenlagers . Steht die Bezeichnung auf der Patrone , ist mit der 2 . Zahl die Hülsen - Länge der Patrone im abgeschossenen Zustand gemeint. Als Sicherheitsregel gilt: „ Kürzer = Ja / Länger = Nie“

Die Waffe setze ich wieder zusammen. Der vorderschaft ist herstellereitig genauestens eingepasst und spannt die Schlosse beim Abkippen der Waffe . Um den Vorderschaft nicht zu verwechseln , trägt er die Waffenummer. Das Beschusszeichen CIP + N dokumentiert, dass die Waffe auf Maßhaltigkeit und Funktionsfähigkeit geprüft wurde. Beschussprüfungen werden mit ca. 30 % überladenen Patronen durchgeführt. Nach einer Waffenreparatur ist das Beschusszeichen CIP + I , CIP + V wird für verstärkten Beschuss verwendet.

Die Waffe lade ich (Anweisung) mit den passenden Patronen. Der linke Lauf ist i.d.R. stärker gekocht und wird mit dem hinteren Abzug betätigt. Der Vollchoke beträgt gegenüber dem Zylinderchoke 1 mm und bündelt die Schrotgarbe stark. Wenn ich nun schießen möchte, gehe ich mit der Waffe in Anschlag , entsichere und könnte nun schießen.

Komme ich nicht zum Schuss, sichere ich die Waffe. Um sie schrankfertig zu machen, muss die Waffe entspannt werden. Bei Schrotwaffen mit automatischer Sicherung, ist das Entspannen nur mittels Pufferpatronen durchzuführen.